## Rotenburger Kreiszeitung

Rotenburger Nachrichten - Rotenburger Anzeiger - Scheeßeler Nachrichten - Sottrumer Nachrichten

152. Jahrgang • Nr. 194 • 1,50 €

www.kreiszeitung.de

Mittwoch, 21. August 2019



Heute

Morgen

Stadtmitte

### Wegweiser für die Zukunft

Der Landkreis Rotenburg rüstet auf: Vlit einem Projekt zur Qualitätssicherung und Verbesserung des Radvercehrs wollen sich die ILE- und Leader-

Regionen, die Kreisverwaltung, alle Kommunen und der Touristikverband des Landkreises zukunftssicher aufstellen. Denn der Radtourismus boomt.

Doch nicht nur touristische Routen stehen im Fokus einer geplanten Machbarkeitsstudie, die mit EU-Mitteln gefördert wird. FOTO: BEIMS » KREIS UND REGION

MITTWOCH, 21. AUGUST 2019



Für die Machbarkeitsstudie und deren spätere Umsetzung ziehen viele Partner an einem Strang

# Fest im Sattel

trag gegeben. Landkreis Rotenburg auf und hat eine Studie in Aufwerden kann, rüstet der dieses vernünftig genutzt Thema Klimaschutz im Fo-kus haben, ist auch das Transportmittel. Damit Fahrrad ein willkommenes Menschen vermehrt das In einer Zeit, in der die

# **VON ANN-CHRISTIN BEIMS**

tungsmitarbeitern, dem Tourow und dem Regional-management der Ile-Regionen GesundRegion und Börde Oste-Wörpe.

Besonders stolz sei Lühring auf die EU-Förderung von 63
Prozent. Damit trägt diese innern, dass es mal ein Pro-jekt mit so vielen Partnern gab, die alle an einem Strang ziehen", sagt Erster Kreisrat Torsten Lühring beim Presse-gespräch zum Auftakttreffen Rotenburg/Zeven – Die II.E-und Leader-Förderregionen im Landkreis, der Touristik-verband (Tourow), die Kreis-verwaltung und alle Kommuder Steuerungsgruppe im Ze-vener Rathaus. Diese besteht aus Bürgermeistern, Verwal-Verbesserung des Radver-kehrs, gefördert mit EU-Mit-teln. "Ich kann mich nicht ernen arbeiten derzeit Hand in Hand: Geplant ist eine Studie zur Qualitätssicherung und

78000 Euro der Gesamtkosten von 125 000 Euro. Den Rest teilen sich der Landkreis und die Verwaltungseinheiten. Dabei liegt der Fokus auf bestehenden Angeboten. Wir bekommen keine neuen Radwege. Es geht um Qualität, nicht um Quantität", betont Stephan Meyer, Bürgermeister der Samtgemeinde Geestequelle und Vertreter für den Nordkreis. Denn die Unterhaltung der Wege liege letztlich bei den Kommunen. "Es kommen viele Anfragen Zu neuen Radwegen, aber es ist schon jetzt viel. Teilweise sit schon jetzt viel. Teilweise zu viel", ergänzt Fischer. Die Studie soll nun Aufschluss da-rüber bringen, worauf künf-tig geachtet werden könne. ist Zu Stı

tig geachtet werden könne.
Mithilfe eines Experten
will die Gruppe herausfinden, was gut, schlecht und
verbesserungswürdig ist.
"Das ist wichtig, um für die Zukunft gewappnet zu sein",

Rad steigen, zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit", sagt Ul-rike Jungemann aus der Stabsstelle Kreisentwicklung des Landkreises. Gleichzeitig wird auch das Potenzial für rung hinzu. Ein weiterer Faktor sei ein Beitrag zum Klimaschutz. "Durch die Überprüfung der Radwege hoffen wir, dass die Bürger vermehrt aufs

schilderung von Landkreis, schilderung von Landkreis, schilderung von Landkreis, Tourow und Kommunen auf den Weg gebracht worden.
"Vorher gab es bis zu 20 Systeme", erläutert Fischer. Aus diesem Projekt sind überregionale Radfernwege entstanden. Aber: Es ist in die Jahre gekommen. Im Radtourismus hat sich in den vergangenen Jahren viel verändert, es gibt neue Anforderungen und digitale Angebote. Das barrierefreie Routen geprüft Bereits 2004 und 2005 ist eine einheitliche Radwegebe e Angebote. Das Niels Christian

### Uns geht es um Qualität, nicht um Quantität. Wir bekommen keine neuen Radwege

Stephan Meyer, Bürgermeister der Samtgemeinde Geestequelle und Mitglied der Steuerungsgruppe

sagt Tourow-Geschäftsführer
Udo Fischer. Nicht nur für
Touristen, sondern auch für
die Bürger des Kreisgebiets.
Um ihnen allen eine attraktive Region zu bieten, "erhoffen wir uns wertvolle Hinweise", fügt Marcel Bonse, Regio-Rohde, dessen Planungsbüror "Lebensraum Zukunft" mit der Studie beauftragt ist. Sein Team wird zweieinhalb Monate lang jede der 40 regionalen und sieben überregionalen Themenrouten unter die Lupe nehmen. Dabei kann es

Route stillzulegen. Als Beispiel sei die Wirtshausroute in der Samtgemeinde Bothel zu nennen, die 2004 realisiert worden ist. Zu Beginn lagen acht geöffnete Gasthöfe auf ihr – mittlerweile nur noch

Bei der Bereisung achtet das Büro auch auf die Breite der Wege, insbesondere interessant für Nutzer mit Hänger, und Elektromobilität. "Dadurch sind die Anforderungen an die Infrastruktur gestiegen", so Rohde, der sich noch vor Beginn der dunklen Jahreszeit einen Überblick verschaffen will. Anfang 2020 könnten erste Ergebnisse vor-

könnten erste Ergebnisse vorliegen. Dabei sei wichtig, die Regionen ins Boot zu holen.
"Wir haben den Blick von außen, das Wissen sitzt hier."
Erfahrung hat das Team durch Studien unter anderem in den Landkreisen Stade und Cuxhaven. "In der Regel sind die Empfehlungen umgesetzt worden. Es ist zudem ein "lebendes System", das regelmäßig überprüft wird", erklärt der Fachmann.

Den Förderbescheid hat Siegfried Dierken vom Amt für regionale Landesentwicklung in Lüneburg dabei. "Wir können unter dem Stichwort ländlicher Tourismus lokale,

auch er hervor, dass Projekt mehrere F kleinere Projekte fördern. Dazu zählen auch Studien", er-läutert er. Als positiv hebt